

Kapitän zur See

## Wolfgang Lüth

geb. 15.10.1913 Riga  
gest. 14.05.1945 Flensburg-Mürwick



Kriegsmarine

### Kommandeur der Marineschule in Flensburg-Mürwik

RK	24.10.1940	Oberleutnant zur See
142. EL	13.11.1942	Kapitänleutnant
029. S	15.04.1943	Kapitänleutnant
007. B	09.08.1943	Korvettenkapitän

### Auszeichnungen

EK II am 25.01.1940  
EK I am 15.05.1940  
U-Boots-Frontspange in Bronze am 12.10.1944  
Italienisches Kriegskreuz mit Schwertern am 01.11.1941  
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1940 und 1942  
U-Boots-Kriegsabzeichen in Gold mit Brillanten 1942  
Spanienkreuz ohne Schwerter in Bronze am 06.06.1939  
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 31.01.1937

### Beförderungen

09/1933 Seekadett  
04/1934 Gefreiter  
07/1934 Fähnrich zur See  
10/1934 Obermaat  
04/1936 Oberfähnrich zur See  
10/1936 Leutnant zur See  
05/1938 Oberleutnant zur See  
01/1941 Kapitänleutnant  
04/1943 Korvettenkapitän  
08/1944 Fregattenkapitän  
09/1944 Kapitän zur See

Lüth ging im April 1933 zur Marine. Im Sommer war er drei Monate auf dem Segelschulschiff "Gorch Fock" und anschließend auf dem leichten Kreuzer "Karlsruhe". Dann kam er zur U-Bootswaffe. Im Juli 1937 II. WO auf "U-27". Auf diesem Boot nahm er auch an Fahrten in spanische Gewässer während des Bürgerkriegs teil. Im Oktober 1937 wurde er dann I. WO auf "U-38" unter Kapitänleutnant Heinrich Liebe. Schon kurz nach Kriegsbeginn erhielt Lüth am 16. Dezember 1939 sein eigenes Boot. Auf sechs Feindfahrten gelangen ihm die ersten Erfolge, unter anderem versenkte er das französische Unterseeboot "Doris". Am 27. Juni 1940 erhielt Lüth mit "U-138" ein neues Kommando. Mit diesem Boot machte er nur zwei Feindfahrten, bevor er am 21. Oktober 1940 das Kommando über "U-43" übernahm. Mit "U-43" machte Lüth insgesamt fünf Feindfahrten, auf denen er 12 Schiffe mit 68.077 BRT versenkte. Im April 1942 gab Lüth das Kommando über das Boot ab und übernahm "U-181". Mit diesem Boot unternahm Lüth Feindfahrten in den Indischen Ozean. Am 13. November 1942 wurde ihm das Eichenlaub verliehen. Während seiner zweiten Feindfahrt im Indischen Ozean wurden ihm die Schwerter und die Brillanten verliehen. Lüth war der erste U-Boots-Kommandant, der diese Auszeichnung erhielt. Im Jänner 1944 wurde er Chef der 22. U-Boots-Flottille, einer Ausbildungsflottille für neue U-Boots-Kommandanten. Im September 1944 wurde er zum Kommandant der Schule ernannt. In der Nacht zum 12. Mai 1945 traf Kapitän z.S. Wolfgang Lüth vor seiner Marineakademie auf einen deutschen Wachtposten. Da Lüth sich nicht ausweisen konnte und das Paßwort vergessen hatte, schoss der Posten und traf Lüth unglücklich in den Kopf, er war sofort tot. Es folgte ein Staatsbegräbnis am 16. Mai 1945 nach Genehmigung durch die britische Besatzungsmacht, wobei 6 Ritterkreuzträger der U-Boot-Waffe den Sarg trugen und Großadmiral Dönitz die Trauerrede hielt.